
Modulhandbuch

Versorgungsforschung - Master-Studiengang

im Sommersemester 2024

erstellt am 28.04.2024

gsw300 - Gesundheits- und Versorgungssysteme	
.....	3
gsw310 - Gesundheitsökonomie	
.....	5
gsw320 - Evidenzbasierung	
.....	7
gsw330 - Grundlagen von Gesundheit und Versorgung	
.....	9
gsw340 - Einführung in die Methoden der Versorgungsforschung	
.....	11
gsw350 - Vertiefung Methoden I - Qualitative und Quantitative Sozialforschung	
.....	13
gsw360 - Vertiefung Methoden II - Statistik und Datenanalyse	
.....	15
gsw370 - Medizintechnik in der Versorgung	
.....	17
gsw380 - Digitalisierung im Gesundheitswesen	
.....	19
gsw390 - Ethik in der Versorgung	
.....	21
gsw400 - Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen	
.....	23
gsw410 - Organisationsforschung und -entwicklung	
.....	25
gsw420 - Methoden der Evaluation und Implementierung in der Gesundheitsversorgung	
.....	27
gsw430 - Berufsfeldpraktikum	
.....	29
gsw440 - Forschungsprojekt	
.....	31
gsw450 - General Studies	
.....	33
mam - Masterabschlussmodul	
.....	35

Basismodule

gsw300 - Gesundheits- und Versorgungssysteme

Modulbezeichnung	Gesundheits- und Versorgungssysteme
Modulkürzel	gsw300
Kreditpunkte	6,0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Social Sciences (Master) > Wahlpflichtmodule anderer Institute und Departments • Master Versorgungsforschung (Master) > Basismodule
Zuständige Personen	• Freitag, Michael (Modulverantwortung) • Gockel, Julia (Modulberatung) • Lau, Sandra (Prüfungsberechtigt) • Aits, Imke (Prüfungsberechtigt) • Freitag, Michael (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Kompetenzziele	

Das Qualifikationsziel des Moduls ist die Fähigkeit zu einer theoretisch fundierten und kritischen Auseinandersetzung mit dem Gesundheitssystem in Deutschland und dem Vergleich mit Gesundheitssystemen anderer Länder.

Die Studierenden kennen...

- die volkswirtschaftliche Relevanz von Gesundheitssystemen und die historische Entstehung / Entwicklung des deutschen Systems
- wichtige Klassifizierungselemente für Gesundheitssysteme
- die wesentlichen Systemstrukturen und Versorgungsformen im deutschen Gesundheitssystem
- die grundlegenden Akteure und ihre Interessenslagen des deutschen Gesundheitssystems
- Prozesse, Abläufe und Kooperationen im deutschen Gesundheitssystem

Die Studierenden können

- das deutsche Gesundheitssystem im internationalen Vergleich einordnen
- die Versorgung in Deutschland erklären und Position dazu beziehen

Modulinhalte

Das deutsche Gesundheitssystem im Vergleich:

Merkmale des deutschen Gesundheitssystems

- Akteure im deutschen Gesundheitssystem (die drei Ebenen: Staatliche Stellen, Körperschaften und Verbände, Individualakteure)
- Gesetzliche versus private Krankenversicherung
- Das deutsche Gesundheitssystem im europäischen und internationalen Vergleich, insbesondere Niederlande, UK, USA
- Grenzüberschreitende Versorgung und Zusammenarbeit in Europa (Versorgung im Ausland, Arzneimittelzulassung, etc.)

Grundlagen der Versorgung (in Prävention, Kuration, Pflege, Reha, Palliation)

- Ist-Situation der Versorgung in Deutschland: demografische Grundlagen und gesellschaftliche Herausforderungen
- Strukturen/ Akteure/ Prozesse: ambulante Versorgung, die stationäre Versorgung, psychiatrische Versorgung, Rehabilitation etc. und Schnittstellenmanagement

Literaturempfehlungen

- Simon M. (2017): Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in die Struktur und Funktionsweise (6. Auflage). Göttingen:

Hogrefe AG.

- Busse R., Blümel M., Spranger A. (2017): Das deutsche Gesundheitssystem: Akteure, Daten, Analysen (2. Auflage). Berlin: MWV Medizinisch wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.
- Schölkopf M. & Pressel H. (2017): Das Gesundheitswesen im internationalen Vergleich: Gesundheitssystemvergleich, Länderberichte und europäische Gesundheitspolitik (Health Care Management) (3. Auflage). Berlin: MWV Medizinisch wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.
- Brandhorst A., Hildebrandt H., Luthe E.-W. (2017): Kooperation und Integration – das unvollendete Projekt des Gesundheitssystems (Gesundheit. Politik – Gesellschaft – Wirtschaft). Berlin, Heidelberg: Springer.
- Busse R, Blümel M. Germany (2014): Health System Review. Health Systems in Transition, 16(2):1–296.
- WHO: Health Systems in Transition, <http://www.euro.who.int/en/about-us/partners/observatory/publications/health-system-reviews-hits...>

Links				
Unterrichtssprache		Deutsch		
Dauer in Semestern		1 Semester		
Angebotsrhythmus Modul		1 x jährlich (WiSe)		
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt		
Hinweise		Das Modul ist Grundlage für die Teilnahme am Modul gsw430. Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.		
Modulart		Pflicht / Mandatory		
Modullevel		BC (Basiscurriculum / Base curriculum)		
Lehr-/Lernform		Vorlesung und seminaristischer Unterricht Die Vorlesung gibt einen Überblick über grundlegende Fragestellungen von Gesundheitssystemen und über das deutsche Gesundheitssystem. Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse der Versorgung mit vertiefenden Einblicken in spezielle Bereiche, wie der Prävention, Kuration, Rehabilitation und Palliation.		
Prüfung		Prüfungszeiten		Prüfungsform
Gesamtmodul		Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten.		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

gsw310 - Gesundheitsökonomie

Modulbezeichnung	Gesundheitsökonomie
Modulkürzel	gsw310
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Versorgungsforschung (Master) > Basismodule
Zuständige Personen	• Gockel, Julia (Modulberatung) • Schwettmann, Lars (Modulverantwortung) • Schwettmann, Lars (Prüfungsberechtigt) • Hans, Christian (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Kompetenzziele	Die Studierenden... • besitzen Kenntnisse zu den theoretischen Grundlagen der Gesundheitsökonomie • kennen die zentralen gesundheitsökonomischen Herausforderungen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft • kennen die Funktionsweise der gesetzlichen und privaten Krankenversicherung, des Gesundheitsfonds und morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs • besitzen Kenntnisse zur Finanzierung und Preisregulierung im ambulanten, stationären und Arzneimittel-Bereich • besitzen methodische Kompetenzen der gesundheitsökonomischen Evaluation
Modulinhalte	• Theorie der Gesundheitsökonomie • Rationierung und Rationalisierung • Versicherungstheorie und Prinzipien der Gesundheitsfinanzierung, Gesundheitsfonds und morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich • Vergütung und Preisregulierung im ambulanten, stationären und Arzneimittel-Bereich • Kosten-Nutzen-, Kosten-Nutzwert- und Kosten-Effektivitäts-Analysen und praktische Anwendung
Literaturempfehlungen	• Breyer F, Zweifel P, Kifmann M. (2013): Gesundheitsökonomik. Berlin, Heidelberg: Springer. • Fleßa S, Greiner W. (2013): Grundlagen der Gesundheitsökonomie. Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken im Gesundheitswesen. Berlin, Heidelberg: Springer. • Hajen L, Paetow H, Schumacher H. (2017): Gesundheitsökonomie: Strukturen – Methoden – Praxisbeispiele. Stuttgart: Kohlhammer. • Simon M. (2017): Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. Bern: Hogrefe.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	1 x jährlich (SoSe)
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Das Modul steht in engem Zusammenhang zu Modul gsw400. Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.
Modulart	Pflicht / Mandatory

Modullevel		BC (Basiscurriculum / Base curriculum)		
Lehr-/Lernform		1 Vorlesung, 1 Seminar Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Grundlagen der Gesundheitsökonomie. Das Seminar dient der Vertiefung der in der Vorlesung vermittelten Inhalte sowie der praktischen Anwendung von Methoden der gesundheitsökonomischen Evaluation. Vorlesung: Vorträge mit Diskussion Seminar: Vertiefende Vorträge mit Diskussion; eigenständige praktische Anwendung der Methoden der gesundheitsökonomischen Evaluation in Gruppenarbeit; Präsentation und Diskussion der Zwischen- und Endergebnisse in Gruppenarbeit im Seminar.		
Prüfung		Prüfungszeiten	Prüfungsform	
Gesamtmodul			Klausur im Umfang von 90 Min.	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

gsw320 - Evidenzbasierung

Modulbezeichnung	Evidenzbasierung
Modulkürzel	gsw320
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Versorgungsforschung (Master) > Basismodule
Zuständige Personen	• Freitag, Michael (Modulverantwortung) • Gockel, Julia (Modulberatung) • Freitag, Michael (Prüfungsberechtigt) • Aits, Imke (Prüfungsberechtigt) • Hoffmann, Falk (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Kompetenzziele	Ziel ist eine theoretisch fundierte und kritische Auseinandersetzung mit Evidenzbasierter Praxis und Therapie sowie deren praktische Anwendung. Die Studierenden lernen, an evidenzbasiertes Wissen heranzukommen, dieses kritisch zu bewerten sowie die erlernten Inhalte der Evidenzbasierung auf praktische Problemstellungen anzuwenden. Zusätzlich werden Methoden der Evidenzsynthese praxisnah vermittelt und angewendet.
Modulinhalte	• Einführung in die Grundlagen einer evidenzbasierten Gesundheitsversorgung und Entscheidungsfindung • Entstehung und Aufbau von Empfehlungen und Leitlinien • Möglichkeiten und Herausforderungen einer evidenzbasierten Gesundheitsversorgung • Studien finden, Ergebnisse kritisch bewerten und richtig interpretieren • Methoden zur Erstellung eines systematischen Reviews basierend auf den Inhalten des Cochrane Handbook for Systematic Reviews of Interventions
Literaturempfehlungen	• Greenhalgh, T. (2015): Einführung in die evidenzbasierte Medizin. (3. vollständig überarbeitete Auflage). Bern: Huber. • Behrens, J., Langer, G. (2016): Evidence-based Nursing and Caring. Methoden und Ethik der Pflegepraxis und Versorgungsforschung - Vertrauensbildende Entzauberung der "Wissenschaft" (4. vollständig überarbeitete Auflage). Bern: Hogrefe. • Strauss S., Glasziou P., Richardson W., Haynes, R. (2018): Evidence-Based Medicine: How to practice and teach EBM. Amsterdam: Elsevier. • Higgins, J., Thomas, J. (2019): Cochrane Handbook for Systematic Reviews of Interventions (Version 6).
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	1 x jährlich (WiSe)
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Das Modul steht in engem Zusammenhang mit den Modulen gsw340 und gsw420. Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.
Modulart	Pflicht / Mandatory
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)
Lehr-/Lernform	2 Seminare

Das Seminar „Evidence based Practice“ vermittelt grundlegende Kenntnisse über evidenzbasierte Gesundheitsversorgung sowie deren Herausforderungen; Vorträge und ergänzende interaktive Elemente.

Im Seminar „Evidenzsynthese“ werden die methodischen Inhalte zur Erstellung eines systematischen Reviews dargestellt und anhand eines eigens zu erstellenden systematischen Reviews umgesetzt; Vorträge mit Diskussionen sowie Arbeit in Kleingruppen

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Präsentation im Umfang von 30 min.
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
SWS	4	
Angebotsrhythmus	WiSe	
Workload Präsenzzeit	56 h	

gsw330 - Grundlagen von Gesundheit und Versorgung

Modulbezeichnung	Grundlagen von Gesundheit und Versorgung
Modulkürzel	gsw330
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	Master Versorgungsforschung (Master) > Basismodule
Zuständige Personen	- Gockel, Julia (Modulberatung) - Hoffmann, Falk (Prüfungsberechtigt) - Brushinski, Elena (Prüfungsberechtigt) - Reeck, Nadja (Prüfungsberechtigt) - Reinhold, Anna (Prüfungsberechtigt) - Hoffmann, Falk (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben in diesem Modul vertiefte Kenntnisse über die Grundlagen von Gesundheit und Versorgung, die für eine fundierte wissenschaftliche Tätigkeit in der Versorgungsforschung benötigt werden. Sie setzen sich mit soziologischen und psychologischen Modellen von Gesundheit und Krankheit auseinander. Sie sind in der Lage, Gesundheits- und Krankheitsverhalten auf Basis theoretischer Annahmen zu erklären. Studierende kennen die Grundlagen und Gegenstand der Versorgungsforschung, ihre Teildisziplinen und methodische Ansätze.
Modulinhalte	Im Mittelpunkt stehen zentrale Felder der Gesundheitssoziologie und -psychologie sowie der Versorgungsforschung. Dazu gehören die Beschreibung der körperlichen, psychischen und sozialen Dimensionen von Gesundheit und Krankheit, Einflussfaktoren auf Gesundheit und Krankheit sowie Modelle zum Gesundheits- und Krankheitsverhalten. Der Gegenstand der Versorgungsforschung und typische Fragestellungen sind Inhalte des Moduls. Eingegangen wird auf die Outcome- und Patientenperspektive, die gesellschaftliche und wissenschaftliche Perspektive.
Literaturempfehlungen	- Bengel, J. & Jerusalem, M. (2009): Handbuch der Gesundheitspsychologie und medizinischen Psychologie. Göttingen u.a.: Hogrefe. - Faller, H. & Lang, H. (Eds.). (2019): Medizinische Psychologie und Soziologie (5., überarbeitete Auflage). Berlin: Springer. - Knoll, N. (2017): Einführung Gesundheitspsychologie (4., aktualisierte Auflage). München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag. - Pfaff, H., Neugebauer, E. A. M., Glaeske, G., Schrappe, M., Zeike, S., Schwartz, F. W. & Rothmund, M. (Hrsg.). (2017): Lehrbuch Versorgungsforschung. Systematik - Methodik - Anwendung (2., vollständig überarbeitete Auflage). Stuttgart: Schattauer.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	1 x jährlich (WiSe)
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Das Modul ist Grundlage für die Teilnahme am Modul gsw450. Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.
Modulart	Pflicht / Mandatory

Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)	
Lehr-/Lernform	Vorlesung „Soziologische und psychologische Grundlagen von Gesundheit und Krankheit“, 2 SWS Vorlesung „Grundlagen der Versorgungsforschung“, 2 SWS In der Vorlesung werden Inhalte über Präsentationen vermittelt, es gibt ergänzende interaktive Elemente, wie z.B. Murmelgruppen, Diskussionsrunden o.ä.	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Klausur im Umfang von 90 Min.	
Lehrveranstaltungsform	Vorlesung	
SWS	4	
Angebotsrhythmus	WiSe	
Workload Präsenzzeit	56 h	

gsw340 - Einführung in die Methoden der Versorgungsforschung

Modulbezeichnung	Einführung in die Methoden der Versorgungsforschung
Modulkürzel	gsw340
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Versorgungsforschung (Master) > Basismodule
Zuständige Personen	• Hoffmann, Falk (Modulverantwortung) • Gockel, Julia (Modulberatung) • Jobski, Kathrin (Prüfungsberechtigt) • von Kutzleben, Milena (Prüfungsberechtigt) • Koschate, Jessica (Prüfungsberechtigt) • Hackbarth, Michel (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Kompetenzziele	Die Studierenden erlernen individuelle und gesellschaftliche Probleme der Gesundheitsversorgung zu erkennen und vor dem Hintergrund aktueller internationaler Forschung und Methoden zu analysieren, um so einer Unter-, Über- oder Fehlversorgung entgegenzuwirken.
Modulinhalte	• Versorgungsziele, Qualität der Versorgung, Über-, Unter-, Fehlversorgung • Datenquellen für gesundheitsbezogene Informationen • Grundlagen und Grundbegriffe der Epidemiologie (u.a. Maßzahlen, Kausalität, Bias) • Studientypen in der Versorgungsforschung • Evaluation komplexer Interventionen • Anwendungsbeispiele und kritisches Lesen von Studien
Literaturempfehlungen	• Pfaff, H., Neugebauer, E.A.M., Glaeske, G., Schrappe, M. (2017): Lehrbuch Versorgungsforschung: Systematik - Methodik – Anwendung (2. Überarbeitete Auflage). Stuttgart: Schattauer. • Celentano, D.D., Suklo, M. (2019): Gordis Epidemiology (Sixth Edition). Philadelphia: Elsevier. • Fletcher, R.H., Fletcher, S.W., Fletcher, G.S. (2013): Clinical Epidemiology: The Essentials (Fifth Edition). Philadelphia u.a.: Wolters Kluwer.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	1x jährlich (WiSe)
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Das Modul ist Grundlage für die Teilnahme an Modulen gsw350, gsw360, gsw410, gsw440, gsw450. Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.
Modulart	Pflicht / Mandatory
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)
Lehr-/Lernform	1 Vorlesung mit Übung, 1 Seminar - Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Methoden der Versorgungsforschung sowie Grundlagen der Epidemiologie. Die dazugehörige Übung ermöglicht die eigenständige Anwendung des Gelernten. - Im Seminar soll die Fähigkeit zur kritischen Reflexion wissenschaftlicher Veröffentlichungen zu verschiedenen Datenquellen und Studientypen erlernt werden.

- Vorlesung: Vorträge inklusive Diskussion
- Übung: Eigenständiges Lösen von Aufgaben sowie deren gemeinsame Besprechung
- Seminar: Diskussion/Bewertung von Studien der Versorgungsforschung in Kleingruppen (Journal Club)

Prüfung		Prüfungszeiten	Prüfungsform	
Gesamtmodul			Klausur im Umfang von 90 Min.	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		1	WiSe	28
Übung		1	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

gsw350 - Vertiefung Methoden I - Qualitative und Quantitative Sozialforschung

Modulbezeichnung	Vertiefung Methoden I - Qualitative und Quantitative Sozialforschung
Modulkürzel	gsw350
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Versorgungsforschung (Master) > Basismodule
Zuständige Personen	• Gockel, Julia (Modulberatung) • von Kutzleben, Milena (Modulverantwortung) • Lubasch, Johanna Sophie (Prüfungsberechtigt) • von Kutzleben, Milena (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme am Modul gsw340 muss parallel oder davor erfolgen
Kompetenzziele	Die Studierenden ... • können qualitative als auch quantitative Daten erheben und auswerten. • wenden eine qualitative Methode der Versorgungsforschung an (Datenerhebung bis zur Datenauswertung). • wenden eine quantitative Methode der Versorgungsforschung an (Datenerhebung bis zur Datenauswertung).
Modulinhalte	• Grundlagen der Methoden der empirischen Sozialforschung und deren Anwendung in der Versorgungsforschung • Begleitete Anwendung einer qualitativen Methode der Versorgungsforschung • Begleitete Anwendung einer quantitativen Methode der Versorgungsforschung
Literaturempfehlungen	• Schnell, R., Hill, P. B., & Esser, E. (2014): Methoden der empirischen Sozialforschung (10. Aufl.). München: Oldenbourg. • Groves, R. M., Fowler, F. J., Couper, M. P., Lepkowski, J. M., Singer, E., & Tourangeau, R. (2009): Survey Methodology (2nd ed.). Hoboken: John Wiley & Sons. • Flick, U. (2016): Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung (Originalausgabe, vollständig überarbeitete und erweiterte Neuauflage, 7. Auflage). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	1 x jährlich (WiSe)
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Das Modul baut als Vertiefung auf dem gsw340 zur Einführung in die Methoden der Versorgungsforschung auf. Das Modul wird in gsw360 wieder aufgegriffen, da dort statistische Auswertungsmethoden und epidemiologische Methoden vertieft werden, die in diesem Modul nur grundlegend behandelt werden können. Ein Einsatz des Moduls in anderen Studiengängen ist durch die hohe Spezifität nicht vorgesehen.
Modulart	Pflicht / Mandatory
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)
Lehr-/Lernform	2 Seminare: Die Seminare dienen der Vertiefung und Anwendung der in Modul gsw340 vermittelten methodischen Grundlagen der Versorgungsforschung:

Quantitative Methoden am Beispiel von Patient*innen- und Mitarbeiter*innenbefragungen; qualitative Methoden am Beispiel von qualitativen Interviews mit Patient*innen und Mitarbeiter*innen. Die Studierenden führen eigene eng umfasste Forschungsarbeiten unter Anwendung der erlernten Methoden durch.

Kombination aus (1) Vorträgen zu den wichtigsten Schritten im Forschungsprozess unter Nutzung quantitativer und qualitativer Methoden, (2) seminaristischer Kleingruppenarbeit zu den eigens durchzuführenden Forschungsprojekten, (3) Feedbackrunden zu den einzelnen Phasen des Forschungsprojektes.

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Seminararbeit (60%), Präsentation (40%). Die Abgabe der Seminararbeit und das Halten des Vortrags erfolgt zum Ende des Semesters.
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
SWS	4	
Angebotsrhythmus	WiSe	
Workload Präsenzzeit	56 h	

gsw360 - Vertiefung Methoden II - Statistik und Datenanalyse

Modulbezeichnung	Vertiefung Methoden II - Statistik und Datenanalyse
Modulkürzel	gsw360
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Versorgungsforschung (Master) > Basismodule
Zuständige Personen	• Hoffmann, Falk (Modulverantwortung) • Gockel, Julia (Modulberatung) • Hoffmann, Falk (Prüfungsberechtigt) • Jobski, Kathrin (Prüfungsberechtigt) • Dörks, Michael (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme am Modul gsw340
Kompetenzziele	Die Studierenden lernen theoretische und praktische Aspekte der Datenanalyse sowie statistische Auswertungsverfahren kennen und wenden diese an. Sie lernen des Weiteren verschiedene Routinedaten des Gesundheitswesens kennen und deren Nutzen für verschiedene Fragestellungen zu bewerten.
Modulinhalte	• Theoretische und praktische Aspekte der Datenanalyse inkl. statistischer Methoden • Vor- und Nachteile verschiedener Routinedaten des Gesundheitswesens • Verknüpfung verschiedener Datenquellen
Literaturempfehlungen	• Swart, E., Ihle, P., Gothe, H., Matusiewicz, D. (2014): Routinedaten im Gesundheitswesen: Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven (2. vollständig überarbeitete Auflage). Bern: Huber. • Krämer, W., Schoffer, O., Tschiersch, L., Gerß, J. (2018): Datenanalyse mit SAS®: Statistische Verfahren und ihre grafischen Aspekte (4. Auflage). Berlin: Springer. • Woodward, M. (2014): Epidemiology: Study Design and Data Analysis (Third Edition). Boca Raton u.a.: CRC Press.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	1 x jährlich (SoSe)
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Das Modul baut als Vertiefung auf dem gsw340 zur Einführung in die Methoden der Versorgungsforschung auf. Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.
Modulart	Pflicht / Mandatory
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)
Lehr-/Lernform	2 Seminare Das Seminar „Datenanalyse mit SAS“ vermittelt theoretische und praktische Aspekte zur statistischen Datenauswertung. Vorträge und praktische Auswertungen unter Anleitung. Im Seminar „Versorgungsforschung mit Routinedaten“ werden die verschiedenen Datenquellen, sowie deren Vor- und Nachteile dargestellt und

anhand von praktischen Beispielen (Studien) diskutiert/bewertet. Vorträge mit Diskussion, sowie Diskussion in Kleingruppen

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Klausur im Umfang von 90 Min.
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
SWS	4	
Angebotsrhythmus	WiSe	
Workload Präsenzzeit	56 h	

Vertiefungsmodule

gsw370 - Medizintechnik in der Versorgung

Modulbezeichnung	Medizintechnik in der Versorgung
Modulkürzel	gsw370
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Versorgungsforschung (Master) > Vertiefungsmodule
Zuständige Personen	• Hein, Andreas (Prüfungsberechtigt) • Schumacher, Anna (Prüfungsberechtigt) • Diekmann, Rebecca (Prüfungsberechtigt) • Gashi, Arber (Prüfungsberechtigt) • Hackbarth, Michel (Prüfungsberechtigt) • Happe, Lisa (Prüfungsberechtigt) • Koschate, Jessica (Prüfungsberechtigt) • Quinten, Vincent (Prüfungsberechtigt) • Hein, Andreas (Modulverantwortung) • Gockel, Julia (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Kompetenzziele	Die Studierenden • entwickeln im Rahmen des Moduls ein systematisches Verständnis über die fachspezifischen Grundlagen des interdisziplinären Fachs Medizintechnik und dessen Schlüsseltechnologien. • kennen die Systematik der Medizintechnik sowie die vielfältigen Schnittstellen zwischen Medizin und Medizintechnik und insbesondere die technische Sicht darauf. • verfügen über kohärentes Wissen über die Kernthemen und -konzepte der Medizintechnik einschließlich neuer Konzepte wie beispielsweise Robotik in der Pflege. • können die etablierten medizintechnischen Verfahren und Systeme bezüglich ihrer Funktion und Aufgabe mit der ärztlichen Arbeitsweise korrelieren. • entwickeln ein technologisches und physikalisches Verständnis über die Funktionsweisen etablierter Verfahren der Medizintechnik, die durch das Bewusstsein für den weitergehenden multidisziplinären Kontext ergänzt werden. • besitzen Fachkompetenz in dem interdisziplinären Bereich der Medizintechnik sowie eine Schlüsselqualifikation im Bereich des verantwortlichen Handelns.
Modulinhalte	Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse über die in der Gesundheitsversorgung verwendeten Techniken gewinnen. Dies umschließt unterschiedliche Arten von Sensorik (Biosignale/Bilder), der Verarbeitung, der Regelungstechnik und Planungssysteme und der Aktorik (Sturz- und Vitaldatenüberwachung, Telemedizin, Robotik, AAL). - Motivation und Einführung in das Thema - Die Rolle der Technik in der Medizin und ihrer gesundheitsökonomischen Bedeutung - Systematik und Definitionen, Arbeitsgebiete der Medizintechnik • Systematik • Therapiegeräte • Monitoring • Medizinische Informationsverarbeitung und Kommunikation • Funktionsdiagnostische Geräte • Bildgebende Systeme
Literaturempfehlungen	• Kramme, R.: Medizintechnik, Verfahren, Systeme,

- Informationsverarbeitung, 4. Auflage, Springer- Verlag, 2011.
- Wintermantel, E.: Life Science Engineering, 5. Auflage, Springer-Verlag, 2009.
 - Kramme, R.: Handbook of Medical Technology, Springer-Verlag, 2011
 - Wintermantel, E.: Medizintechnik mit biokompatiblen Werkstoffen und Verfahren, 3. Auflage, Springer- Verlag, 2003.

Links				
Unterrichtssprache		Deutsch		
Dauer in Semestern		1 Semester		
Angebotsrhythmus Modul		1 x jährlich (WiSe)		
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt		
Hinweise		Das Modul steht in enger Verbindung zu den Vertiefungsmodulen gsw380 und gsw390. Eine Einbindung des Moduls in andere Studiengänge ist aufgrund der Spezifität nicht vorgesehen.		
Modulart		Wahlpflicht / Elective		
Modullevel		MM (Mastermodul / Master module)		
Lehr-/Lernform		Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Grundlagen der Medizintechnik. Das Seminar dient der Vertiefung der erworbenen Kenntnisse und ermöglicht dadurch einen Einblick in die speziellen Techniken/Geräte Die Übung ermöglicht es, die in der Vorlesung kennengelernten Techniken in der Praxis anzuwenden und entsprechend ein Gefühl für den Umgang mit der Technik zu erwerben.		
Prüfung		Prüfungszeiten	Prüfungsform	
Gesamtmodul			Präsentation im Umfang von 30 min	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe oder WiSe	0
Seminar		1	SoSe oder WiSe	0
Übung		1	SoSe oder WiSe	0
Präsenzzeit Modul insgesamt				0 h

gsw380 - Digitalisierung im Gesundheitswesen

Modulbezeichnung	Digitalisierung im Gesundheitswesen
Modulkürzel	gsw380
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Versorgungsforschung (Master) > Vertiefungsmodule
Zuständige Personen	• Hein, Andreas (Modulverantwortung) • Gockel, Julia (Modulberatung) • Diekmann, Rebecca (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Kompetenzziele	Die Studierenden • besitzen ein erweitertes Verständnis der für das Gesundheitswesen relevanten IK-Technologien und ihrer Anwendung. • sind vertraut mit den wesentlichen Merkmalen des Informations- und Wissensmanagements im Bereich der Patientenversorgung. • kennen IT-gestützte Pflegeplanungs und –dokumentationssysteme sowie Klassifikationssysteme der Pflegeinterventionen und können diese anhand ausgewählter Pflegetheorien und –modelle beurteilen und anwenden. • identifizieren Bedarfe für IT-basierte Lösungen in der klinischen Entscheidungsfindung und in Versorgungsprozessen und beteiligen sich an deren Entwicklung und Umsetzung. • kennen Methoden zum Datenschutz in der Patientenversorgung. • identifizieren Informations- und Wissensbedarfe in ihrer Einrichtung, wägen Maßnahmen, die den Austausch befördern ab und setzen diese fall- und kontextbezogen ein. • setzen sich kritisch mit den Anforderungen an die IT-gestützte Pflegedokumentation und –planung auseinander. • reflektieren kritisch ethische Aspekte der Pflegeinformatik und leiten daraus Schlussfolgerungen ab.
Modulinhalte	• Grundlagen im Bereich Digitalisierung (Netze, Daten, Sicherheit) • Dokumentationen (Klassifikation, Datenbanken, Eingabe, med. Dokumentation) • Grundlagen der Entscheidungsunterstützung • Prozesskontrolle (Modellierungssprachen, Messen von Prozessen) • Outcome (objektiv/subjektiv), (UCD, user-centered Design)
Literaturempfehlungen	Prochaska, E. IT im Gesundheitswesen. Fokus Pflege. 2019 Facultas Verlags- und Buchhandels AG. Wien, Österreich.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	1 x jährlich (SoSe)
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Das Modul steht in enger Verbindung zu den Vertiefungsmodulen gsw370 und gsw390. Eine Einbindung des Moduls in andere Studiengänge ist nicht vorgesehen.
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)
Lehr-/Lernform	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Grundlagen der Digitalisierung im Gesundheitswesen.

Das Seminar dient der Vertiefung und Anwendung der erworbenen Kenntnisse und ermöglicht dadurch einen Einblick in die in der Praxis verwendeten Techniken.

Prüfung		Prüfungszeiten	Prüfungsform	
Gesamtmodul			Präsentation im Umfang von 30 min.	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe oder WiSe	28
Seminar		2	SoSe oder WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

gsw390 - Ethik in der Versorgung

Modulbezeichnung	Ethik in der Versorgung
Modulkürzel	gsw390
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Versorgungsforschung (Master) > Vertiefungsmodule
Zuständige Personen	• Schweda, Mark (Modulverantwortung) • Gockel, Julia (Modulberatung) • Schweda, Mark (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Kompetenzziele	Die Studierenden • kennen zentrale ethische Themen und Problemfelder in der Gesundheitsversorgung und der Versorgungsforschung und können diese identifizieren und analysieren • kennen grundlegende ethische Begriffe und Theorien und können diese auf konkrete Probleme im Kontext der Gesundheitsversorgung und Versorgungsforschung anwenden • kennen Herangehensweisen der Argumentation und Abwägung ethischer Fragestellungen und können ethische Positionen angemessen artikulieren und argumentativ begründen • Forschungsethische Grundsätze im Kontext der Versorgungsforschung erläutern und anwenden • können die Digitalisierung und andere aktuelle Entwicklungen im Gesundheitswesen ethisch diskutieren.
Modulinhalte	• Grundlegende ethische Begriffe und Theorien (Unterscheidung Moral – Ethik – Recht; deontologische und konsequentialistische Ethik, Diskursethik; Autonomie, Wohlergehen, Gerechtigkeit) • Zentrale ethische Themen und Problemfelder in der Gesundheitsversorgung (Diskriminierung, Ökonomisierung, Digitalisierung, Ressourcenallokation) • Ethische Urteilsbildung und Argumentation • Forschungsethik in der Versorgungsforschung
Literaturempfehlungen	• Knoepffler, Nikolaus, Daumann, Frank, Gerechtigkeit im Gesundheitswesen, Freiburg: Alber 2018. • Krobath, Thomas, Heller, Andreas (Hrsg.), Ethik organisieren. Handbuch der Organisationsethik, Freiburg: Lambertus. • Schröder-Bäck, Peter, Kuhn, Joseph (Hrsg.), Ethik in den Gesundheitswissenschaften. Eine Einführung, Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	1 x jährlich (WiSe)
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Das Modul ist Grundlage für das Modul gsw420. Es steht in enger Verbindung zu den Modulen gsw370 und gsw380. Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)

Lehr-/Lernform

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über zentrale ethische Grundlagen und Probleme der Gesundheitsversorgung einschließlich forschungsethischer Aspekte in Form von Vorträgen und/mit Präsentationen.
Das Seminar dient der Vertiefung und problemorientierten Anwendung des ethischen Grundlagenwissens unter Bezugnahme auf konkrete Probleme und Fälle aus der Gesundheitsversorgung.
Es enthält Kurzreferate zu ausgewählten Themen, Seminardiskussionen und seminaristische Gruppenarbeiten.

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
Gesamtmodul		Hausarbeit oder Präsentation (Studierende können eine der angebotenen Prüfungsformen wählen) Für die Vergabe von KP ist optional 1. eine schriftliche Ausarbeitung zu einem versorgungsethischen Thema in Form einer Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten anzufertigen, oder 2. eine mündliche Präsentation im Umfang von 15 min (nebst Zusammenfassung/Handout von 3 Seiten) zu halten.		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe oder WiSe	28
Seminar		2	SoSe oder WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

gsw400 - Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen

Modulbezeichnung	Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen
Modulkürzel	gsw400
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Versorgungsforschung (Master) > Vertiefungsmodule
Zuständige Personen	• Gockel, Julia (Modulberatung) • Klausen, Andreas (Prüfungsberechtigt) • Schwettmann, Lars (Prüfungsberechtigt) • Schwettmann, Lars (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Kompetenzziele	Die Studierenden können... • Grundlagen des Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen beschreiben • Werkzeuge und Methoden des Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen benennen und kritisch beleuchten • Grundlagen des Risikomanagements im Gesundheitswesen beschreiben • Werkzeuge und Methoden des Risikomanagements im Gesundheitswesen benennen und kritisch beleuchten • Grundlagen von Patientensicherheit und Patientensicherheitsforschung beschreiben • Lösungsansätze zur Erhöhung von Patientensicherheit benennen und kritisch beleuchten
Modulinhalte	• Grundlegende Begriffe und Maßnahmen der Patientensicherheit, des Risikomanagements sowie des Qualitätsmanagements • Grundlagen und gesetzliche Rahmenbedingungen • Lösungsansätze zur Erhöhung der Patientensicherheit
Literaturempfehlungen	• Paula, H. (2007). Patientensicherheit und Risikomanagement im Pflege- und Krankenhaus. • Romeike, F. (2018). Risikomanagement. Wiesbaden: Springer Fachmedien. • Schrappe, M. (2018). APS-Weißbuch Patientensicherheit. Berlin: MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlag. • Kuntsche, P. & Borchers, K. (2017). Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen. Berlin: Springer. • Hensen, P. (2016). Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen. Grundlagen für Studium und Praxis. Berlin: Springer.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	1 x jährlich (WiSe)
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Das Modul steht in enger Verbindung zu gsw310 sowie den Vertiefungsmodulen gsw410 und gsw420. Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)
Lehr-/Lernform	Vorlesung: Vorträge zu Grundlagen von Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen inklusive Diskussion. Seminar: Vorträge zu Grundlagen, Maßnahmen und Methoden der Patientensicherheit sowie des Risikomanagements; Erarbeitung und Diskussion der bestehenden Lösungsstrategien sowie etablierter Werkzeuge u. a. in Bezug zu aktuellen

Studien.				
Prüfung		Prüfungszeiten		Prüfungsform
Gesamtmodul			mündliche Prüfung	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe oder WiSe	28
Seminar		2	SoSe oder WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

gsw410 - Organisationsforschung und -entwicklung

Modulbezeichnung	Organisationsforschung und -entwicklung
Modulkürzel	gsw410
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Social Sciences (Master) > Wahlpflichtmodule anderer Institute und Departments • Master Versorgungsforschung (Master) > Vertiefungsmodule
Zuständige Personen	• Gockel, Julia (Modulberatung) • Jobski, Kathrin (Prüfungsberechtigt) • Palm, Rebecca (Prüfungsberechtigt) • Palm, Rebecca (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Kompetenzziele	Die Studierenden • besitzen Kenntnisse aus der soziologischen, psychologischen und ökonomischen Organisationstheorie • können Methoden der organisationsbezogenen Versorgungsforschung und Organisationsentwicklung anwenden • haben einen Einblick in die Organisation der Versorgung von älteren und pflegebedürftigen Menschen und verstehen die hiermit verbundenen Herausforderungen
Modulinhalte	• Organisationstheorien und Organisationsentwicklung • Konzept und Methoden der organisationsbezogenen Versorgungsforschung • Organisation, Koordination sowie Versorgung altersassoziierter Erkrankungen • Innovative Modelle sowie pflegerische Versorgung in spezifischen Lebenslagen
Literaturempfehlungen	• Schreyögg, G., & Geiger, D. (2016). Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung: mit Fallstudien (6., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Lehrbuch. Wiesbaden: Springer Gabler. • Ansmann, L., Albert, U.-S., Auer, R., Baumann, W., Bitzer, E. M., Bögel, M., ... Wirtz, M. A. (2019). DNVF-Memorandum III – Methoden für die Versorgungsforschung, Teil 4 – Konzept und Methoden der organisationsbezogenen Versorgungsforschung: Kurzfassung. Gesundheitswesen, 81(3), 220–224. https://doi.org/10.1055/a-0862-0407 • Zeyfang, A., Denking, M., Hagg-Grün, U. (2018). Basiswissen Medizin des Alterns und des alten Menschen. Springer Berlin, Heidelberg https://doi.org/10.1007/978-3-662-53545-5
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	1 x jährlich (SoSe)
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Das Modul wird in Modul gsw420 wieder aufgegriffen, da dort die Implementierung von komplexen Interventionen innerhalb der Versorgung behandelt wird. Das Modul baut auf den Modulen gsw300 und gsw330 auf. Eine Einbindung des Moduls in andere Studiengänge ist nicht vorgesehen.
Modulart	Wahlpflicht / Elective

Modullevel		MM (Mastermodul / Master module)		
Lehr-/Lernform		Vorlesung: Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Methoden der organisationsbezogenen Versorgungsforschung sowie zur Organisation der Versorgung bei ausgewählten medizinisch und pflegerisch relevanten Fragestellungen; Vorträge inklusive Diskussion. Seminar: Das Seminar dient der Vertiefung des Gelernten anhand aktueller Literatur bzw. von Beispielen aus verschiedenen Versorgungssettings; Vorträge mit Diskussion der Literatur zum Thema sowie Arbeit in Kleingruppen.		
Prüfung		Prüfungszeiten		Prüfungsform
Gesamtmodul		Hausarbeit über max. 15 Seiten zu Semesterende, Präsentation		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe oder WiSe	28
Seminar		2	SoSe oder WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

gsw420 - Methoden der Evaluation und Implementierung in der Gesundheitsversorgung

Modulbezeichnung	Methoden der Evaluation und Implementierung in der Gesundheitsversorgung
Modulkürzel	gsw420
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Versorgungsforschung (Master) > Vertiefungsmodule
Zuständige Personen	• Gockel, Julia (Modulberatung) • Schwettmann, Lars (Modulverantwortung) • Schwettmann, Lars (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an Modulen gsw340, gsw350 und gsw360
Kompetenzziele	Die Studierenden • kennen verschiedene Methoden und Designs der Evaluation. • können eine Intervention sowohl begleitend als auch summativ evaluieren. • kennen Theorien der Implementation aus unterschiedlichen Fachdisziplinen (z.B.: Sozialpsychologie, Soziologie, BWL). • können Implementationsprojekte konzipieren, umsetzen und Implementierungsforschung betreiben.
Modulinhalte	• Formative Evaluation • Summative Evaluation • Theorien der Implementation • Maßnahmen und Techniken der Implementation • Konzepte der Implementierungsforschung
Literaturempfehlungen	• Stockmann, R. (Ed.). (2007). Sozialwissenschaftliche Evaluationsforschung: Vol. 6. Handbuch zur Evaluation: Eine praktische Handlungsanleitung. Münster: Waxmann. • Academy Health. (2017). Evaluating Complex Health Interventions: A Guide to Rigorous Research Designs. • Grol, R., Wensing, M., Eccles, M., & Davis, D. (2013). Improving Patient Care: The Implementation of Change in Health Care (2nd ed.). Chichester: Wiley.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	1 x jährlich (WiSe)
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Das Modul steht in enger Verbindung mit dem Modul gsw410. Außerdem baut das Modul auf den vorhergehenden Pflichtmodulen zu Forschungsmethoden (gsw340, gsw350, gsw360) auf. Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)
Lehr-/Lernform	Vorlesung: - vermittelt einen Überblick über Theorien, Maßnahmen und Techniken der Implementation in der Versorgung sowie das Konzept der Implementierungsforschung - Vorträge zu theoretischen Grundlagen inklusive Diskussion Seminar:

- vermittelt und vertieft Standards und Methoden der Evaluation komplexer Interventionen in der Versorgung
- Vorträge zur Einführung in Evaluationstheorien und -methoden, Erarbeitung und Diskussion wissenschaftlicher Evaluationsstudien und Evaluationsdesigns.

Prüfung		Prüfungszeiten	Prüfungsform	
Gesamtmodul			mündliche Prüfung	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe oder WiSe	28
Seminar		2	SoSe oder WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

Professionalisierungsmodule

gsw430 - Berufsfeldpraktikum

Modulbezeichnung	Berufsfeldpraktikum
Modulkürzel	gsw430
Kreditpunkte	12.0 KP
Workload	360 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Versorgungsforschung (Master) > Professionalisierungsmodule
Zuständige Personen	• Schweda, Mark (Modulverantwortung) • Gockel, Julia (Modulberatung) • Stange, Lena (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme am Modul gsw300
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen • die für die jeweilige Einrichtung ihres Berufsfeldpraktikums relevanten theoretisch-fachlichen Hintergründe, • die für die jeweilige Einrichtung ihres Berufsfeldpraktikums relevanten praktischen Voraussetzungen und Ziele. Die Studierenden können • das aus den vorangegangenen Semestern Gelernte anwenden und in die Praxis transferieren, • ihren Theorie-Praxis-Transfer reflektieren und begründen.
Modulinhalte	Die Lehrinhalte richten sich nach der Praxiseinrichtung, in der das Berufsfeldpraktikum, unter einer entsprechend eines Schwerpunktbereiches des Masterstudienganges relevanten Fragestellung, absolviert wird.
Literaturempfehlungen	• Borgwart, J.; Kolpatzik, K. (Hg.) (2010). Aus Fehlern lernen - Fehlermanagement in Gesundheitsberufen. Berlin/Heidelberg: Springer. • Donk, C.; Lanen, B. van; Wright, M.T. (2014). Praxisforschung im Sozial- und Gesundheitswesen. Bern: Huber. • Graf, A. (2012). Selbstmanagement-Kompetenz in Unternehmen nachhaltig sichern: Leistung, Wohlbefinden und Balance als Herausforderung. Wiesbaden: Springer Gabler. • Schneider, V. (2017). Gesundheitspädagogik: Einführung in Theorie und Praxis (3. Aufl.). Wiesbaden: Springer. • Simon, M. (2017). Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise (6., vollständig aktualisierte und überarbeitete Auflage). Bern: Hogrefe.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	1 x jährlich (SoSe)
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Durch den Einblick in die Berufswelt in diesem Praktikum und durch die fachliche Begleitung werden professionelle Kompetenzen erworben, die für eine spätere Employability wesentlich sind. Das Modul ist aufgrund der Spezifität nicht zum Einsatz in anderen Studiengängen geeignet.
Modulart	Pflicht / Mandatory
Modullevel	MM-PB (Professionalisierungsbereichsmodul im Master)
Lehr-/Lernform	Die Veranstaltung setzt sich zusammen aus einer Praxisphase/Berufsfeldpraktikum und einem Begleitseminar im Umfang von 1 SWS (14 Stunden).

Durch die Anwendung der in den vorangegangenen Semestern erlernten theoretischen Inhalte und Übertragung auf die Berufsfeldpraxis wird Lernen und Reflektieren durch einen individuellen Theorie-Praxis-Transfer ermöglicht. Die Studierenden werden sowohl in der Praxiseinrichtung als auch durch eine/n Praxisbetreuer/in der Universität begleitet. Die Vor- und Nachbereitung des Berufsfeldpraktikums dienen organisationalen Aspekten des Praktikumsverlaufes und sollen die Studierenden zum fachlich-reflektierten Umgang mit der jeweiligen betrieblichen Situation anregen.

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Praktikumsbericht (90 %), Präsentation (10 %)
		Es ist ein Praktikumsbericht im Umfang von 12-15 Seiten in deutscher oder englischer Sprache zu verfassen.
		In der Nachbereitungssitzung sind in thematischer Gruppenarbeit gemeinsame Aspekte und Erfahrungen der Berufsfeldphase mündlich vorzustellen.
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
SWS	1	
Angebotsrhythmus	SoSe	
Workload Präsenzzeit	28 h	

gsw440 - Forschungsprojekt

Modulbezeichnung	Forschungsprojekt	
Modulkürzel	gsw440	
Kreditpunkte	12.0 KP	
Workload	360 h	
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Versorgungsforschung (Master) > Professionalisierungsmodule	
Zuständige Personen	• Gockel, Julia (Modulberatung) • von Kutzleben, Milena (Modulverantwortung) • Jobski, Kathrin (Modulverantwortung) • von Kutzleben, Milena (Prüfungsberechtigt) • Jobski, Kathrin (Prüfungsberechtigt)	
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an Modulen gsw340, gsw350, gsw360 und gsw390	
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben in diesem Modul die Kompetenzen zur Entwicklung, und Erforschung versorgungsrelevanter Fragestellungen. Sie konzipieren oder bewerten die Entwicklung, Pilotierung, Evaluation oder Implementierung von versorgungsrelevanten Interventionen. Sie lernen dabei, die Versorgungssituation zu beschreiben oder theoriebasiert Interventionen zu entwickeln, ihre Durchführung zu pilotieren die Implementierung der Maßnahmen zu steuern und anzupassen, ihre Dokumentation zu planen oder notwendige Daten für die Analyse und Evaluation von gesundheitlichen Parametern bei den Zielpersonen zu erheben und auszuwerten.	
Modulinhalte	In Kooperation mit einer Forschungseinrichtung und/oder einer Einrichtung der Gesundheitsversorgung werden die Studierenden ein Forschungsprojekt planen und durchführen. Sie werden dabei durch Mentor*innen begleitet. Gleichzeitig findet ein begleitendes Forschungskolloquium an der Universität statt, das einen Austausch über die Forschungserfahrungen der Teilnehmenden und eine Supervision der Prozesse ermöglicht.	
Literaturempfehlungen	• Pfaff, H., Neugebauer, E. A. M., Glaeske, G., Schrappe, M., Zeike, S., Schwartz, F. W. & Rothmund, M. (Eds.). (2017). <i>Lehrbuch Versorgungsforschung. Systematik - Methodik - Anwendung</i> (2., vollständig überarbeitete Auflage). Stuttgart: Schattauer. • Richards, D. A. & Hallberg, I. R. (2015). <i>Complex interventions in health: an overview of research methods</i>: Routledge.	
Links		
Unterrichtssprache	Deutsch	
Dauer in Semestern	1 Semester	
Angebotsrhythmus Modul	1 x jährlich (WiSe)	
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt	
Hinweise	Durch die realistische Situation bei der Durchführung dieser Forschungsprojekte und durch die fachlichen Begleitungen der Prozesse werden professionelle Kompetenzen erworben, die für eine spätere Employability wesentlich sind. Eine Verwendbarkeit in anderen Studiengängen ist durch die hohe Spezifität nicht vorgesehen.	
Modulart	Pflicht / Mandatory	
Modullevel	MM-PB (Professionalisierungsbereichsmodul im Master)	
Lehr-/Lernform	Das Forschungskolloquium ermöglicht die Präsentation der Forschungsprojekte und eine seminaristische Diskussion über die Planung und Umsetzung.	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Teilnahme am Forschungskolloquium Abgabe einer Seminararbeit	
Lehrveranstaltungsform	Seminar	

SWS	2
Angebotsrhythmus	SoSe oder WiSe
Workload Präsenzzeit	28 h

gsw450 - General Studies

Modulbezeichnung	General Studies
Modulkürzel	gsw450
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Versorgungsforschung (Master) > Professionalisierungsmodule
Zuständige Personen	• Gockel, Julia (Modulberatung) • Schwettmann, Lars (Modulverantwortung) • Schwettmann, Lars (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Kompetenzziele	

Die Studierenden

- können aktuelle und relevante Themen der Versorgungsforschung und angrenzender Bereiche umreißen und diese kritisch reflektieren und diskutieren
- erlangen Einblicke in mögliche Forschungsfelder und Tätigkeitsbereiche innerhalb der Versorgungsforschung
- können wissenschaftliche Publikationen im Bereich der Versorgungsforschung verstehen und bewerten

Modulinhalte

General Studies I: Aktuelle Themen der Versorgungsforschung (Vorlesung und Journal Club)

- national und international aktuell diskutierte Forschungsfelder und Forschungsmethoden innerhalb der Versorgungsforschung und angrenzender Bereiche
- Beispiele aus konkreten Forschungsprojekten und Tätigkeitsfeldern
- Reporting Standards für wissenschaftliche Publikationen
- Beispiele wissenschaftlicher Publikationen

General Studies II: Vermittlungskompetenz in der Versorgungsforschung (Seminar)

- Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten
- Verfassen eines Abstracts
- Wissenschaftliche Kongresse
- Vertiefung anhand ausgewählter Themen der Versorgungsforschung (Orientierung am Thema des jährlichen Deutschen Kongresses für Versorgungsforschung)

General Studies III: (Inter)nationale Kongressteilnahme

- Teilnahme an einem Kongress sowie an verschiedenen Präsentationsarten
- Überblick über aktuelle Themen der Versorgungsforschung sowie die methodische Diskussion
- Vertiefende Auseinandersetzung mit einem spezifischen dort vorgestellten inhaltlichen Aspekt
- Kritische Reflexion der auf dem Kongress gesammelten Eindrücke

Aus diesem Modul sind zwei Veranstaltungen im Umfang von insgesamt mindestens 6 KP auszuwählen.

Literaturempfehlungen

- Pfaff H, Neugebauer EAM, Glaeske G, Schrappe M (2017): Lehrbuch Versorgungsforschung: Systematik - Methodik – Anwendung (2. Überarbeitete Auflage). Schattauer: Stuttgart.
- Theisen, M.R. (2013) Wissenschaftliches Arbeiten: erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit (17 Auflage). München: Vahlen.
- Oko, J., Reid, J. (2013) Study Skills for Health and Social Care Students (first edition). Thousand Oaks, CA: Sage Publications.
- Rossi, T., Slattery, F., Richter, K. (2020) The evolution of the scientific

poster: From eye-sore to eye-catcher. Medical Writing. 29(1) 36-40.

Links		
Unterrichtssprache	Deutsch	
Dauer in Semestern	1 Semester	
Angebotsrhythmus Modul	1 x jährlich (WiSe)	
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt	
Hinweise	Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin	
Modulart	Pflicht / Mandatory	
Modullevel	MM-PB (Professionalisierungsbereichsmodul im Master)	
Lehr-/Lernform	Ringvorlesung mit Dozierenden der Uni Oldenburg und Gastvortragenden anderer Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen sowie Journal Club, Seminar, Besuch eines Kongresses (geplant ist der jeweils jährlich stattfindende Deutsche Kongress für Versorgungsforschung) mit spezifischer Vor- und Nachbereitung sowie Betreuung auf dem Kongress. Vorträge inklusive Diskussion sowie gemeinsames Erarbeiten und Diskutieren wissenschaftlicher Publikationen Einführungen in das jeweilige Thema durch Kurzreferate, vertiefende Seminardiskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen.	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Teilnahme an mind. zwei Veranstaltungen des Moduls. Präsentationen im Umfang von insgesamt 30 Min; bestehend aus 2 Teilleistungen.	
Lehrveranstaltungsform	VA-Auswahl	
SWS	4	
Angebotsrhythmus	SoSe oder WiSe	
Workload Präsenzzeit	56 h	

Masterabschlussmodul

mam - Masterabschlussmodul

Modulbezeichnung	Masterabschlussmodul	
Modulkürzel	mam	
Kreditpunkte	30.0 KP	
Workload	900 h	
Verwendbarkeit des Moduls	Master Versorgungsforschung (Master) > Masterabschlussmodul	
Zuständige Personen	- Gockel, Julia (Modulberatung) - Hein, Andreas (Prüfungsberechtigt) - Aits, Imke (Prüfungsberechtigt) - Czwikla, Jonas (Prüfungsberechtigt) - Brütt, Anna Levke (Prüfungsberechtigt) - Allers, Katharina (Prüfungsberechtigt) - Weißel, Merle (Prüfungsberechtigt) - Schnack, Helge (Prüfungsberechtigt) - Hoffmann, Falk (Prüfungsberechtigt) - Diekmann, Rebecca (Prüfungsberechtigt) - Lubasch, Johanna Sophie (Prüfungsberechtigt) - Dörks, Michael (Prüfungsberechtigt) - Freitag, Michael (Prüfungsberechtigt) - Hackbarth, Michel (Prüfungsberechtigt) - Lau, Sandra (Prüfungsberechtigt) - Jobski, Kathrin (Prüfungsberechtigt) - Klausen, Andreas (Prüfungsberechtigt) - Koschate, Jessica (Prüfungsberechtigt) - von Kutzleben, Milena (Prüfungsberechtigt) - Schweda, Mark (Prüfungsberechtigt) - Stange, Lena (Prüfungsberechtigt)	
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiches Absolvieren von Modulen im Umfang von mind. 60 KP	
Kompetenzziele	Die Studierenden beweisen in der Masterarbeit, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein empirisches Thema aus dem Gegenstandsbereich der Versorgungswissenschaft selbständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten.	
Modulinhalte	Die Masterarbeit kann zu einem Thema aus dem Bereich der Versorgungsforschung geschrieben werden. Die Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate.	
Literaturempfehlungen		
Links		
Unterrichtssprache	Deutsch	
Dauer in Semestern	1 Semester	
Angebotsrhythmus Modul	1 x jährlich (SoSe)	
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt	
Hinweise	Das Modul ist zum Einsatz in anderen Studiengängen nicht geeignet.	
Modulart	Pflicht / Mandatory	
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)	
Lehr-/Lernform	Masterabschlusskolloquium, in dem die Masterarbeit in einem Kurzvortrag von 25 Min. präsentiert wird mit anschließender Diskussion von 35 Min.	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Masterarbeit (90 %) und Abschlusskolloquium (10 %) Masterabschlusskolloquium (3 KP) und erfolgreiches Bestehen der Masterarbeit (27 KP)
Lehrveranstaltungsform	Kolloquium	
SWS	2	
Angebotsrhythmus	SoSe oder WiSe	

